

Support

Das Pilotprojekt «Careleaver Support Kanton Zürich» wurde per Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen. Folgende Ziele wurden erreicht:

- Es wurden über 50 Starterpakete an Careleaver:innen im Kanton Zürich versendet.
- Über 20 Supporter:innen bieten ein Angebot/ eine Unterstützung an.
- Bis Ende 2023 ist der Wegweiser Leaving Care fertiggestellt. Er enthält die wichtigsten Informationen zu allen Lebens Themen.

Für Careleaver:innen stehen nun zahlreiche Supporter:innen und Angebote in verschiedenen Lebensbereichen zur Verfügung. Die definierten Projektziele, wie attraktive Angebote in den zentralen Lebensbereichen, konnten erreicht werden.

Angebote in den wichtigsten Lebensbereichen wie Wohnen und Finanzen fehlen jedoch noch. Careleaver:innen benötigen vor allem finanzielle Mittel für den Lebensbedarf, Umzugskosten, Wohnungseinrichtung und Mietzinsdepot. In diesen Bereichen haben wir viele Anfragen gestellt, die leider abgelehnt wurden oder im Sande verliefen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und die Sensibilisierung von Beratungsstellen für die Bedürfnisse von Careleaver:innen waren ebenfalls zentrale Anliegen.

Ein informeller Brunch im Herbst diente als Dankeschön an alle Beteiligten und dem Austausch über die Weiterentwicklung des Projekts. Für die geplante Kampagne zur schweizweiten Ausdehnung des Projekts konnten Clips für Youtube und Social Media Kanäle gedreht werden. Das Projekt wird ab 2024 von Careleaver Schweiz mit Unterstützung der Firma Shareau Office Management GmbH, die auch die administrative Leitung übernimmt, weiterentwickelt. Die bisher aktiven Partnerorganisationen wie PACH, Pflege- und Adoptivkinder Schweiz, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Integras Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik stehen im Rahmen eines Soundingboards weiterhin unterstützend zur Verfügung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Careleaver:innen, die im Pilotprojekt mitgewirkt haben und bei allen Supporter:innen für ihre grosszügigen Angebote.



Zürich

Das Careleaver Netzwerk Region Zürich lebt von ehrenamtlichem Engagement. Trotz einiger durchgeführter Treffen, Grillfeste, gemeinsamer Abendessen und einem Weihnachtsfest gab es viele nicht realisierte Treffen aufgrund begrenzter Präsenz. Ein fehlendes Kernteam erschwert die Begleitung und Moderation des Netzwerk-Lebens. Dank gebührt vier zeitweiligen Unterstützern, die sich dafür einsetzten, dass der Austausch und ein offenes Ohr, wo gewünscht, möglich waren.

Highlights im Netzwerk Region Zürich 2023:

- Abschluss des Pilotprojekts Careleaver Support
- Fertigstellung des Konzepts Careleaver Netzwerk Region Zürich
- Drei Besuche in Jugendgruppeninstitutionen

Anfragen zur Integration unserer Expertise:

- Dozierentätigkeit an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Bereich Leaving Care
- Teilnahme von Careleaver:innen an aktuellen Forschungen der ZHAW zu Bildungswegen

Wir sind im Austausch mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich (AJB) und beteiligen uns an Foren zur Umsetzung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJG) mit verschiedenen Mitgliedern.

Trotz begrenzter Kontakte verliefen die wenigen Einzelfallhilfen erfreulich. Unser Wunsch ist eine baldige Anstellung für koordinative Aufgaben, um die Präsenz in der Region zu stärken. Eine Person, die interne Prozesse partizipativ gestaltet und ein Kernteam begleitet. Die steigende Nachfrage nach Unterstützung in Finanzen, Wohnen, Konflikten und Suchtproblemen erfordert eine angemessene Reaktion mit offenem Ohr und Zeit.

Wir danken für die Unterstützung, Careleaver:innen in der Region Zürich Zeit zu schenken.

Bern

Auch im Kanton Bern bewegte sich einiges. Mit der Einführung des neuen KFSG startete auch der Aufbau des Netzwerkes Region Bern. Von acht geplanten Netzwerktreffen konnten fünf durchgeführt werden. Das Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatth stellte uns dafür Ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und spendierte den Kaffee an den Treffen – Vielen Dank. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Leaving Care und SOCIAL BERN wurden wir eingeladen, an der Fachtagung «Leaving Care und das neue KFSG» als Erfahrungsexperten teilzunehmen. An der Tagung «1001 Baustelle – Junge Menschen in Übergängen begleiten» organisiert durch Qualifutura, durften drei Careleaver:innen zwei Diskussionen durchführen. Fünf Careleaver:innen setzten sich gemeinsam mit dem Kantonalen Jugendamt mit der Fragen auseinander, welche Angebotslücken im Kanton Bern noch zu füllen sind.



Basel

2023 war das erste volle Jahr unseres Vereins seit Bestehen, geprägt von Herausforderungen. Wie in den vergangenen Jahren trafen wir uns zum Grillfest und zur Weihnachtsfeier.

Zudem fanden regelmässige Careleaver-Treffen im Purple Park in Basel statt. Unser Vereinspräsident Marco Faseth lud im November zur Ausstellung «Real Bodies», im September zum wahrscheinlich letzten Auftritt von «DiversiMento» in Basel und im Mai zur Plattentaufe von Phoam ein. Im Frühling führten wir zum wiederholten Male den Steuererklärungs-Workshop durch. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Gewinn des Prix Social von Avenir Social Region Nordwestschweiz, dem Berufsverband für Soziale Arbeit.

In diesem Jahr erlebte unser Verein bedeutende personelle Veränderungen: Alexandra Wälti hat die Geschäftsstelle per Ende Juni verlassen und ihre Nachfolgerin Regina Keite hat ihre Arbeit aufgenommen. Wir danken Alexandra für ihren bahnbrechenden und pionierhaften Einsatz in den letzten Jahren. Im Vorstand verabschiedeten wir uns von Lukas Höfler und Tamara Wiebe – beide von der ersten Stunde des Netzwerks dabei. Ihnen kann für ihr Engagement nicht genug gedankt werden. Zum Ende des Jahres 2023 hat uns Gael Plo aufgrund anderer ehrenamtlicher Verpflichtungen verlassen. Umso mehr freuen wir uns, mit Katja Aeppli und Rebecca Buchs neue motivierte Kandidatinnen gefunden zu haben. Sie werden an der nächsten Mitgliederversammlung offiziell bestätigt.

Ein politischer Erfolg war die Einführung des Careleaver-Status im Kanton Basel-Stadt. Alle Heim- und Pflegekinder erhalten ab Austritt aus der Care-Einrichtung eine offizielle Bestätigung des Kantons, spezifische Beratung durch die JuAr Basel sowie mit einem Gutscheinsystem Zugang zu freiwilliger Nachbetreuung. Diese Neuerung erleichtert u.a. den Zugang zu Stipendien für Careleaver*innen. Wir hoffen, dass die Einführung des Careleaver-Status für andere Kantone sowie für den Bund zur Inspiration wird.

Der Vorstand Verein Careleaver Netzwerk Region Basel

Zentralschweiz

Am 1. Januar 2023 wurden die operativen Tätigkeiten für den Aufbau des regionalen Netzwerkes Zentralschweiz mit einem 60% Penum aufgenommen. Was wir durch diese Präsenz in diesem Jahr alles erreichen konnten, ist unglaublich. Wir freuen uns, hier unsere grössten Erfolge zu teilen.

In den ersten Wochen wurden verschiedene Institutionen angeschrieben. Wir konnten unser regionales Netzwerk bei den Fachmitarbeitern vorstellen, durften die Jugendgruppen besuchen und hatten so einen ersten Austausch mit zukünftigen Careleaver:innen.

Vor den Sommerferien hinterfragten wir das Netzwerktreffen. Wir stellten fest, dass die Nachfrage abnehmend war und wir auch Netzwerktreffen absagen mussten. Ab August wurde das Netzwerktreffen nur noch monatlich durchgeführt. Zusätzlich lancierten wir unser neues Angebot, den Young Careleaver Träff. Ziel ist, dass sich zukünftige Careleaver:innen austauschen können und wir bieten ihnen hier auch eine Plattform, um ihre Wünsche zu platzieren und umzusetzen. So fand ein Karaoke Abend statt und ein gemeinsamer Besuch am Weihnachtsmarkt.

Vor und während den Sommerferien erhielten wir viele Unterstützungsgesuche, welche sich auf die Anschaffung von Ausbildungsmaterialien konzentrierte. Verschiedene Stiftungen ermöglichten uns Einzelfallhilfen in der Region Zentralschweiz und ermöglichten einigen jungen Erwachsenen einen entspannten Start in die Ausbildung. Seit September nimmt das Kernteam aktiv an Sitzungen teil und gestaltet die Angebote des regionalen Netzwerkes Zentralschweiz aktiv mit.

Im Jahr 2023 durften wir bei verschiedenen Careleaver:innen ca. 80 Stunden Coaching und Begleitung durch unser Netzwerk abdecken. Die Nachfragen werden grösser.

Wir sind sehr dankbar, dass wir auch im 2024 mit unseren 60 Stellenprozent präsent sein dürfen. Es zeichnet sich ab, dass wir mehr Kapazität benötigen, um die systemischen Lücken zu füllen und die Bedürfnisse der zukünftigen Careleaver:innen zu vertreten. **Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.**



Kinderrechte

Im Bereich Kinderrechte wurden im vergangenen Jahr mehrere wichtige und langjährige nationale Forschungsprojekte abgeschlossen. Careleaver Schweiz und die Arbeitsgruppenleiterin Tamara Moser waren bei allen Projekten involviert. Sie haben während der Forschungsdauer die Lebensrealitäten und die Forderungen von betroffenen Erfahrungsexpert:innen aktiv eingebracht, dezidiert vertreten und unermüdlich wiederholt.

Zwei nationale Projekte sind für den Kinderschutz in der Schweiz besonders wichtig: Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) hat Ende 2023, nach zweijähriger Forschungsarbeit, ihre transdisziplinären Qualitätsstandard für den Kinderschutz veröffentlicht. Gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Kinderschutz Schweiz und YOUVITA hat sie die erarbeiteten Standards in einem Flyer publiziert. Das PDF steht gratis als Download zur Verfügung. Positiv an den Standards ist das klare Bekenntnis zum Recht auf Partizipation der Betroffenen. Enttäuschend ist, dass die Partizipation nach wie vor «nur» als Recht auf Anhörung und Information verstanden wird, statt den urteilsfähigen Betroffenen – wie in sämtlichen (!) anderen Rechtsgebieten auch – endlich ein Entscheidungsrecht zugestehen.

Beim zweiten und wichtigsten Projekt handelt es sich um das Nationale Forschungsprojekt 76 «Fürsorge und Zwang – Geschichte, Gegenwart und Zukunft» (NFP 76). Im Auftrag des Bundesrates wurde von 2018 bis 2023, in 29 Forschungsprojekten und mit einem Gesamtbudget von 18 Millionen CHF, der Kinderschutz aus allen Blickwinkeln erforscht. Für die Politik, die Praxis und die Entscheidungsträger:innen aus der Verwaltung wurden die umfassenden Forschungsergebnisse als Impulse zusammengefasst. Die Impulse werden an der Schlussveranstaltung am 24. Mai 2024 auf dem Gurten medienwirksam vorgestellt: Bundesrat Beat Jans spricht zur politischen Umsetzung und Tamara Moser wird die Sicht der Betroffenen auf dem Podium vertreten.

► alle vollständigen Texte auf der jeweiligen regionalen Careleaver Website

SCHWEIZ Careleaver



Jahresbericht

Wenn Wunder geschehen, kann es weitergehen, auch wenn der Wind eisig weht

Im Frühjahr konnten wir am Runden Tisch mit Swissfondation gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Leaving Care überzeugen und Stiftungen gewinnen, die unsere Aktivitäten auf nationaler Ebene finanziell unterstützen. Welch Meilenstein, welcher Aufatmen – wie ein Wunder.

Dies ermöglichte uns, was vorher rein ehrenamtlich nur bedingt machbar war, den wichtigen strategischen Schritt zu gehen und eine operative Geschäftsführung (durch Shareau Office Management als administrative Leitung) aufzubauen. Als nächster Schritt wurde das Konzept für die nationale Dachorganisation fertiggestellt und damit eine klare Abgrenzung zwischen nationalen und regionalen Aktivitäten geschaffen. Damit sind wir gut aufgestellt, um im Fundraising weiter zu überzeugen und so unsere Arbeit auf ein stabiles Fundament zu stellen und langfristig an nachhaltigen Lösungen mitzuarbeiten.

Je nach Region, in der wir uns vernetzen, werden wir mit offenen Türen erwartet oder auch nicht. Manchmal heisst es: «Für junge Menschen ist das Leben immer hart – sie müssen sich halt durchschlagen». Aber wir haben in den letzten Jahren sehr deutlich gesehen, warum es Netzwerke für Careleaver:innen braucht: Sie stehen oft von heute auf morgen auf eigenen Beinen – oft ohne Unterstützung – müssen z.B. Eltern auf Unterhalt verklagen – monatlang auf Stipendien warten – finden keinen Therapieplatz – haben kaum eine Chance, in ein vertrautes Leben, ein Zuhause zurückzukehren. Manche brechen Ausbildungen ab oder geben ganz auf. Sie haben keine Bezugspersonen mehr, an die sie sich wenden können. Von welchen Mitteln sollen Careleaver:innen eigentlich leben, wenn sie ausziehen und noch keinen vollen Lohn verdienen? Soll es normal sein, Sozialhilfe zu beziehen, wenn die Eltern streiken und keinen Unterhalt zahlen oder Stipendienanträge monatlang auf sich warten lassen? Und diese dann ein Leben lang zurückzuzahlen?

Ist es normal mit Schulden ins eigenständige Leben zu starten? Wir können uns nicht vorstellen, dass diese Zustände gesellschaftlich gewollt sind und einfach so hingenommen werden müssen.

Bei all den Sparmassnahmen, die derzeit diskutiert werden: Wir möchten daran erinnern, dass wir als Gesellschaft verpflichtet sind, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich junge Menschen, die aus dysfunktionalen Verhältnissen kommen, zu starken, stabilen Persönlichkeiten entwickeln können. Wir müssen die Systeme der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig mit den entsprechenden Ressourcen ausstatten, auch in der Phase Leaving Care. Es ist das Wohnzimmer, in dem sich ein junges Menschenleben entwickelt. Mit der darin vorhandenen Wärme macht sich der/die Careleaver:in auf den Weg ins eigenständige Leben. Dabei können wir alle helfen: Gemeinden, die dafür sorgen, dass regional kostengünstiger Wohnraum auch für Careleaver:innen zur Verfügung steht. Privatpersonen, die ein offenes Ohr haben. Supporter:innen, die mitwirken und Careleaver:innen durch ihr Angebot konkret unterstützen (siehe Careleaver Support). Spender:innen, die einen Batzen Geld für Einrichtungsgegenstände oder Gutscheine für Notfälle da lassen.

Allen, die ein wenig Wärme spenden, danken wir herzlich.

**Rose Burri & Miriam Halter
Co-Präsidium**



Linktree



Engagement von Careleaver:innen

Wir danken allen Careleaver:innen, die sich in den regionalen Careleaver Netzwerken, in Arbeitsgruppen oder auf andere Weise ehrenamtlich in unserem Verein engagieren.

Anzahl ehrenamtliche Stunden im 2023:

1'120 Stunden geleistet durch 13 Personen.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften	2021	2022	2023
Careleaver:innen	70	135	141
Gönnner:innen	18	46	45
Institutionen	10	31	40

Jahresrechnung 2023

Bilanz 2023

Aktiven CHF	2022	2023
Flüssige Mittel	11'699	56'723
Flüssige Mittel, Löhne ab 2023/2024	49'996	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'894	-49'619
Mietkaution	2'633	2'633
Total Aktiven	70'222	9'737

Passiven CHF	2022	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	1'819	-1'820
Kred. Sozialversicherungsleistungen	3'423	9'877
Lohnauszahlungskonto	442	-442
Passive Rechnungsabgrenzung	57'933	-2'848
Ergebnisvortrag	382	-6'354
Reserven	0	7'617
Gewinn/ Verlust	6'223	-15'766
Total Passiven	70'222	9'737

Erfolgsrechnung

Personalaufwand CHF	2022	2023
Löhne	57'050	64'660
Entschädigung Vorstand	1'028	0
Entschädigung Careleaver (nicht AHV pflichtig)	8'630	7'330
Entschädigung Careleaver (AHV pflichtig)	0	12'531
Eingekaufte Dienstleistungen	0	75'038
Geschenke für Careleaver:innen	0	1'346
Leistungen aus Sozialversicherungen	-10'505	0
Sozialversicherungen	9'217	4'858
Supervision / Mediation	0	1'899
Personalebenaufwand	4'579	0
Total Personalaufwand	70'000	167'662

Betriebsaufwand CHF	2022	2023
Lebensmittel und Getränke an Sitzungen / Tagungen	184	2'285
Mietzinse	449	15'284
Versicherungen	214	214
Verwaltungsaufwand	1'260	1'807
Fachliteratur, Zeitungen	96	3'455
Mitgliedschaften	600	832
Spesen / Fahrspesen / Parking	60	2'447
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	5'637	4'666
Informatik, Kommunikation, Website	1'523	6'467
Administrative Fremdleistungen / Revision	6'031	1'313
Ausflüge und Besichtigungen	688	0
Auslagen Vorstandsmitglieder	487	0
Jahres- & Mitgliederversammlung	2'499	534
Total Betriebsaufwand	19'729	39'303

Betriebsbertrag CHF	2022	2023
Ertrag aus Dienstleistungen	17'220	9'216
Spenden	15'608	19'048
Spenden für Careleaver:innen	1'000	1'791
Beiträge von Stiftungen & Hilfsorganisationen	55'000	167'550
Mitgliederbeiträge Careleaver:innen	2'200	2'400
Mitgliederbeiträge Institutionen	4'900	9'425
Mitgliederbeiträge Gönnner	8'028	5'298
Betriebsbertrag	95'952	222'732
Gewinn	6'223	-15'766

Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein! **Füreinander. Miteinander.** **Von Careleaver. Für Careleaver.**

Alle Bedürfnisse werden gehört – Careleaver:innen werden von Politik, Gesellschaft und Fachwelt gehört und ihre Bedürfnisse werden in politischen Entscheidungen immer mitgedacht.

Alle Kinder sind unsere Kinder – Alle Kinder unserer Gesellschaft, auch ausserfamiliär platzierte Kinder, erhalten alle nötige Unterstützung und Zuwendung, um sich optimal und erfolgreich zu gesunden Erwachsenen zu entwickeln. Die Gesellschaft trägt eine Mitverantwortung für alle Kinder.

Alle Wege stehen offen – Careleaver:innen erhalten möglichst gute Bedingungen, um in der Gesellschaft Fuss zu fassen und werden nicht benachteiligt aufgrund von fehlender sozialer Unterstützung.

Former home and foster children participate and stand up for each other.

For each other. With each other. From Careleaver. For Careleaver.

All children are our children – All children in our society, including those placed outside of their family, receive all necessary support and care to develop into healthy and successful adults. Society shares responsibility for all children. **All kinds of options** – Careleavers receive the best possible conditions to integrate into society and are not disadvantaged due to lack of social support. **All needs will be heard** – Careleavers are heard by politics their needs are always taken into account in political decisions.

Vielen Dank für Ihre sehr geschätzte und wertvolle Unterstützung:



Domenica Pfenninger
Stiftung

MUSIVO
GENOSSENSCHAFT



ZanggerWeberStiftung

INTEGRAS
Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik
Association professionnelle pour l'éducation
sociale et la pédagogie spécialisée

PACH
Pflege- und
Adoptivkinder
Schweiz

drosos (...)

leaving
care
KOMPETENZZENTRUM
CENTRE DE COMPÉTENCES
CENTRO DI COMPETENZA

NEVER WALK ALONE
Leaving Care Aargau

peer
subjectives

swow | swiss welfare organisation

zh
aw Soziale Arbeit